

INFORMATION - ORIENTIERUNG - SERVICE

INHALT

- I Nach Umbau erleichtert und zufrieden - Generalsanierung des Caritas-Altenheimes Dietfurt abgeschlossen
- II Editorial // Impressum // Der gute Geist auf der Station - Maria König aus Berching war für Preis „Reife Leistung“ nominiert
- III Wie wird ein Heimplatz finanziert? // Sehr gute Note für Caritas-Sozialstation Neumarkt
- IV Erholung mit Hilfe der Caritas - auch 2012 wieder Freizeiten für Kinder, Familien und Senioren // Kontaktadressen



Generalsanierung des Caritas-Altenheimes Dietfurt abgeschlossen

Nach Umbau erleichtert und zufrieden



Nach umfassender Sanierung ist das Caritas-Altenheim in Dietfurt einem Neubau gleichzusetzen.

Wir sind froh, dass die Maßnahme abgeschlossen ist, und wenn wir das Ergebnis betrachten, war es die vielen Unannehmlichkeiten wert. Gleichmaßen Erleichterung und Zufriedenheit spüren derzeit Bewohner, Angehörige, Mitarbeiter und Besucher, wenn sie das Caritas-Altenheim Bruder Balthasar Werner in Dietfurt vor sich sehen und betreten. Endlich ist die im Jahr 2008 begonnene Generalsanierung der Einrichtung abgeschlossen. Das Haus war in nahezu allen Bereichen in den Rohbauzu-

stand versetzt worden. Es erklärt sich somit, dass das Gebäude nach der Sanierung mit einem Neubau gleichzusetzen ist. In den nächsten Monaten wird das umgebaute Altenheim eingeweiht und zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Wir werden rechtzeitig darüber informieren.

Noch vor Jahresende wurde der letzte Bauabschnitt fertiggestellt. Hier wurde ein zweiter Aufzug eingebaut und die Gartenanlage komplett neu gestaltet. Beides ist ein großer Gewinn für die Heimbewohne-

rinnen und Heimbewohner sowie Besucherinnen und Besucher. „Der zweite Aufzug war schon lange überfällig und wurde sehnsüchtig erwartet“, berichtet Annemarie Jahl, die seit 1989 im Altenheim als Verwaltungsmitarbeiterin tätig ist. „Ich kenne die Einrichtung noch mit überwiegend rüstigen Seniorinnen und Senioren. Die konnten damals noch Treppen steigen und helfen im Garten mit“, ergänzt sie. In diesem Garten wurden nun Wege und Terrassenbereich neu angelegt. Insgesamt 628 Gehölze und Gewächse zieren ihn jetzt. Heimleitung, Pflegende sowie Gepflegte freuen sich darüber, dass der Siebzigerjahre-Baustil des Gebäudes mit der erfolgten notwendigen Modernisierung eine harmonische Einheit bildet. Gekrönt werden die Neuerungen dadurch, dass die örtliche Künstlerin Ute Mühlbauer eine Statue des Hauspatrons Bruder Balthasar Werner modelliert. Nahezu ein Jahr hat Frau Mühlbauer an dem Kunstwerk gearbeitet. Jetzt wacht der Hauspatron wieder auf der Terrasse. Ein Stück Dietfurter Geschichte hat Gestalt angenommen.

KLAUS-JOSEF KNAUS



Gerhard Binder,
Leiter des Caritas-Alten-
heimes St. Franziskus
Berching

Liebe Leserin, lieber Leser,

in dieser Ausgabe wird Ihnen eine ganze Bandbreite unserer sozialen Dienstleistungen aufgezeigt. Damit unsere Dienste gut angenommen werden, muss natürlich auch baulich alles stimmen. Dafür ist das Dietfurter Altenheim erfolgreich generalsaniert worden. Doch ein Heim muss vor allem mit Leben erfüllt werden. Dabei sind Ehrenamtliche nicht wegzudenken, solche wie zum Beispiel Maria König aus Berching. Ohne Geld kann freilich auch die Caritas ihre Dienste nicht erbringen. 80 bis 85 Prozent der Gesamtausgaben in einem Heim sind Kosten für Personal, das bei uns nach Tarifvergütet wird. Um die Heimkostenstruktur zu verdeutlichen, haben wir sie in diesem Heft einmal „aufgeschlüsselt“. Für alte wie junge Menschen und für Familien bietet die Caritas Erholungen an. Auch dazu finden Sie hier Informationen, die Ihnen vielleicht neue Anregungen geben.

Ihr
GERHARD BINDER

IMPRESSUM

Redaktion der Seiten
„Caritas im Landkreis
Neumarkt“: Peter Esser
und Josef Bogner
(verantwortlich)

Caritas-Sozialstation Neumarkt e.V.
Friedenstraße 33, 92318 Neumarkt
Tel./Fax: 09181/4765-0/-24
E-Mail: sozialstation@
caritas-neumarkt.de

Layout: Simone Meister, Freiburg



Nominierte für den Preis „Reife Leistung“. Maria König aus Berching (vorne in der Mitte) gehörte dazu.

Maria König aus Berching war für Preis „Reife Leistung“ nominiert

Sie ist der gute Geist

Maria König (78), ehrenamtliche Mitarbeiterin im Caritas-Altenheim St. Franziskus Berching, war für den Preis „Reife Leistung“ des bayerischen Sozialministeriums in München nominiert. Maria König befindet sich in bester Gesellschaft. Zu dieser gehört beispielsweise auch Blacky Fuchsberger. Alle Nominierten haben gemeinsam, dass sie über 65 Jahre alt sind, aber auch, dass ihr Alter nur eine Zahl ist und sie keineswegs von großartigen Leistungen abhält.

Gemeinsam mit der zweiten Bürgermeisterin Gerlinde Delacroix war Maria König bei der Preisverleihung. Gewonnen hat sie den Preis zwar nicht, aber das spielt nur eine untergeordnete Rolle. Alleine schon die Nominierung ist eine hohe Anerkennung. Was Frau König und die anderen Nominierten – die Älteste ist 103 Jahre alt – auf die Beine gestellt haben, macht jedem Mut, der sich vielleicht vor dem Alter fürchtet. Da ist zum Beispiel der 82-jährige Dr. phil. Hajo Drott: Er promovierte nach seiner Pensionierung in Kunstgeschichte, Geschichte der Naturwissenschaften und Philosophie. Und zwar mit magna cum laude. Momentan entwirft er am Computer elektronische Lichtobjekte, die er selbst herstellt. Außerdem veröffentlicht er verschiedene Artikel. Oder die 65-jährige Maria Jerke: Sie machte mit 62 Jahren eine Ausbildung zur Fachkosmetikerin und Visagistin und eröffnete einen Kosmetiksalon, den sie mit Erfolg führt. Peter Daubitz spielt gerne Geige und

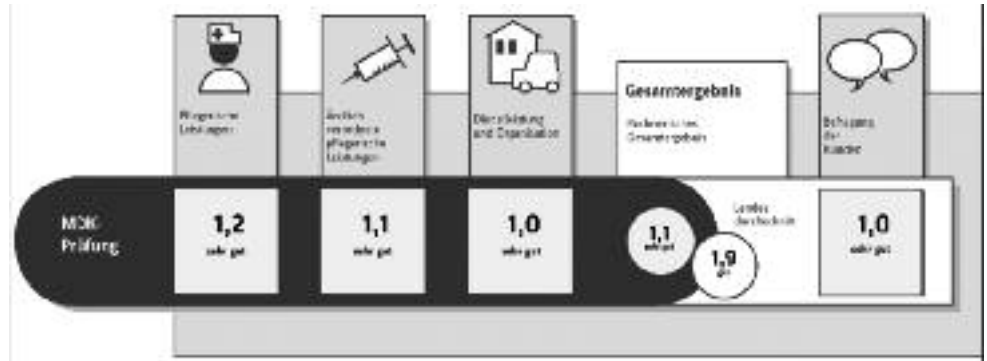
gründete mit 65 Jahren die Musikgruppe „Die Ohrwürmer“. In dieser Gruppe ist er der Youngster, denn seine Freunde sind 93 Jahre und 85 Jahre alt. Einmal pro Woche wird geprobt für ihre 30 Auftritte pro Jahr in Altenheimen. Mit fast 250 Jahren zusammen handelt es sich um die älteste Boygroup Oberfrankens.

SEIT 25 JAHREN ENGAGIERT

So vielfältig wie die Menschen, so vielfältig auch die Leistungen. Es ist zugegangen wie bei der Oscar-Preisverleihung. Die Nominierten erschienen auf einer Leinwand und verschwanden, nur die Gewinner blieben übrig. Maria König kümmert sich seit über 25 Jahren um Bewohner in unserem Altenheim, obwohl sie selbst aufgrund eines Unfalls gesundheitliche Probleme hat und seither eine Unterschenkelprothese trägt. Frau König kommt fast täglich, verteilt Essen und gibt es auch manchen alten Menschen ein. Gehfähige, aber verwirrte Bewohnerinnen und Bewohner begleitet sie zu Bett. Sie ist Ansprechpartnerin für die alten Menschen wie für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Eben der gute Geist auf der Station.

Es ist ermutigend zu sehen, zu welchen Leistungen alte Menschen in der Lage sind. Maria König stellt ihre Kräfte immer in den Dienst einer guten Sache, ob in zahlreichen Vereinen in Berching oder im Altenheim.

GERHARD BINDER



Sehr gute Note für Caritas-Sozialstation Neumarkt

Die Caritas-Sozialstation Neumarkt hat bei einer Qualitätsüberprüfung des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK) Ende September 2011 die Gesamtnote 1,1 erzielt (Landesdurchschnitt 1,9).

Von den eigenen Patienten erhielt der Pflegedienst sogar die Gesamtnote 1,0. Geschäftsführer Josef Bogner freute sich über das sehr gute Ergebnis, vor allem das bei den eigenen Patienten. Er dankte

besonders den Pflegekräften, „die mit ihrem Einsatz und ihren Fachkenntnissen pflegebedürftige Menschen in ihrer gewohnten Umgebung höchst qualitativ versorgen“.

Wie wird ein Heimplatz finanziert?

Die Heimkosten verhandeln die Wohlfahrtsverbände mit den Pflegekassen und dem Bezirk der Oberpfalz. Sie legen einen Tagessatz fest.

► Der wesentlichste Bestandteil ist das **Pflegeentgelt**, das die Pflegekassen zum größten Teil übernehmen. Dessen Höhe hängt von der Pflegebedürftigkeit ab. Je nachdem, wie schwer diese ist, wird ein Bewohner in Pflegestufe 0, 1, 2 oder 3 eingestuft. In der Pflegestufe 1 übernimmt die Pflegeversicherung 1023 Euro pauschal pro Monat. In der Stufe 2 sind es 1279 Euro und in Stufe 3 1550 Euro in der stationären Altenhilfe. Etwa 98 Prozent des Pflegeentgelts dienen dazu, die Personalkosten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege zu decken, die an 365 Tagen des Jahres 24 Stunden lang zur Verfügung stehen.

► Ein weiteres Element des Tagessatzes sind die **Unterkunftskosten**: zum Beispiel für die Reinigung des Gebäudes und der

Bewohnerzimmer sowie das Waschen der Wäsche der alten Menschen. Auch Energie- und Wasserkosten fallen darunter. Hinzu kommen **Verpflegungskosten**: Sie setzen sich im Wesentlichen aus den Ausgaben für das Küchenpersonal und die Lebensmittel zusammen. Bis zu sechs Mahlzeiten organisieren Pflegeheime, um eine über den Tag verteilte Nahrungsaufnahme bei Diabetikern und Menschen mit hirnorganischen oder auch bösartigen Erkrankungen zu gewährleisten. Beim Mittagessen kann aus zwei Gerichten gewählt werden.

► Der vierte Bereich sind die **Investitionskosten**. Diese sind dazu bestimmt, die für den Betrieb der Pflegeeinrichtung erforderlichen Gebäude instand zu halten und, falls nötig, instand zu setzen. Ferner werden mit diesem Geld der Erwerb von Grundstücken oder Miete, Pacht, Nutzung von Grundstücken, Gebäuden oder sonstigen Anlagegütern refinanziert.

Wer nicht als pflegebedürftig eingestuft ist, trägt alle Kosten selbst. Pflegebedürftige zahlen einen Eigenanteil, der in der Regel etwas mehr als die Hälfte der Gesamtkosten beträgt. Unter www.caritas-eichstaett.de/57309.html findet man alle Caritas-Altenheime im Bistum Eichstätt – und dort auch die Kosten für Heimplätze in den Einrichtungen. Die Adressen und Internetdomains der Caritas-Altenheime im Landkreis finden Sie auf Seite 4 dieses Heftes. Wenn ein Bewohner einen Heimplatz nicht selbst bezahlen kann, kann er einen Antrag auf Sozialhilfe stellen. Dafür müssen die eigenen Ersparnisse bis auf 2600 Euro aufgebraucht sein. Das Sozialamt überprüft dann die Vermögens- und Einkommensverhältnisse der Kinder nach bestimmten Leitlinien. Das Sozialamt im Landratsamt Neumarkt berät Sie hierzu ausführlich.

STEPHAN SPIES

		Pflegeentgelt	Unterkunft	Verpflegung	Investivkosten	Gesamtentgelt/Tag	Monatsbetrag *	Leistungen der Pflegekasse	Monatlicher Eigenanteil *
Pflegestufe 2	Einzelzimmer	66,09 Euro	8,09 Euro	10,04 Euro	8,61 Euro	92,83 Euro	2823,58 Euro	1279,00 Euro	1544,58 Euro
	Doppelzimmer	66,09 Euro	8,09 Euro	10,04 Euro	6,01 Euro	90,23 Euro	2744,50 Euro	1279,00 Euro	1465,50 Euro

Ausschnitt einer Heimkostentabelle - hier des Caritas-Altenheims Neumarkt.

Auch 2012 wieder Freizeiten für Kinder, Familien und Senioren

Erholung mit Hilfe der Caritas



Seit über 40 Jahren können Senioren, Familien und Kinder über die Caritas-Kreisstelle Neumarkt an Erholungen teilnehmen. Diese Ferienfreizeiten werden von erfahrenen Personen geleitet. Daher ist es ein Angebot, das über den normalen Urlaub hinausgeht. Es werden zum Beispiel Anregungen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung oder einen gesunden Lebensstil gegeben. Auch religiöse Inhalte gehören dazu.

ZU DEN PLANUNGEN FÜR 2012:

► Für **Senioren** ist eine Freizeit in Natz (Südtirol) vom 4. bis 12. Mai geplant. Die Fahrt wird mit einem Reisebus durchgeführt.

► **Familien** haben an vier Terminen in den Ferien die Möglichkeit, gemeinsam in den Urlaub zu fahren. Die einzelnen Maßnahmen finden in Auffach (Tirol), in Natz (Südtirol) und dieses Jahr erstmals in Großenbrode an der Ostsee statt. Besonders geschätzt wird dabei das Gemeinschaftserlebnis und dass sich die Eltern gut erholen können, wenn die Kinder mit anderen Kindern zusammen beschäftigt sind.

► Für **Kinder** gibt es dieses Jahr vier Ferienfreizeiten: im Jugendhaus Pfünz bei Eichstätt, im Jugendhaus Josefthal am Schliersee, im Jugendhaus Elias in Seifriedsberg (Allgäu) und erstmals im Naturfreundehaus Kniebis im Schwarzwald.

Als Ansprechpartnerinnen stehen bei der Kreisstelle für Senioren und Familien Susanne Rittler und für Kindererholungen Gudrun Eichenseer zur Verfügung (Adresse der Kreisstelle unten). Leider wird oft behauptet, die Teilnehme-

rinnen und Teilnehmer würden von der Caritas einen kostenlosen Urlaub bekommen, unabhängig von ihrer Einkommenslage. Dem ist keineswegs so. Für Familien mit geringen Einkommen ist ein Zuschuss des Bayerischen Sozialministeriums möglich, wenn sie an einer Maßnahme in Deutschland teilnehmen. Dies wäre heuer in Großenbrode möglich. Für Kindererholungen können finanziell schwach gestellte Familien mit Hilfe von Gudrun Eichenseer Unterstützung bei Kommunen, Krankenkassen, Pfarreien und anderen Institutionen beantragen. Für die Seniorenerholung gibt es grundsätzlich keine Zuschüsse. Doch können die günstigen Tagessätze auch Teilnehmer mit geringer Rente finanzieren. Bei bestimmten Voraussetzungen – zum Beispiel Behinderung – kann die Caritas eine Unterstützung beim Kuratorium Deutsche Altershilfe beantragen. Grundsätzlich müssen die Beteiligten an Erholungen die Kosten selbst tragen.

BERNHARD SCHINNER

CARITASDIENSTE IM LANDKREIS NEUMARKT - KONTAKTADRESSEN

Caritas-Kreisstelle Neumarkt

Friedenstraße 33, 92318 Neumarkt
Tel. 0 91 81/5 11 27-0
E-Mail: kreisstelle@caritas-neumarkt.de
www.caritas-kreisstelle-neumarkt.de

Erziehungsberatungsstelle Neumarkt

Ringstraße 59, 92318 Neumarkt
Tel. 0 91 81/29 74-0
E-Mail: erziehungsberatung@caritas-neumarkt.de
www.erziehungsberatung-neumarkt.de

Caritas-Sozialstation Neumarkt e. V.

Friedenstraße 33, 92318 Neumarkt
Tel. 0 91 81/47 65-0
E-Mail: sozialstation@caritas-neumarkt.de
www.caritas-sozialstation-neumarkt.de

CARITAS-ALTENHEIME

► St. Franziskus

Klostergasse 3, 92334 Berching
Tel. 0 84 62/9 42 92-0
E-Mail: altenheim@caritas-berching.de
www.caritas-altenheim-berching.de

► St. Anna

Kreuzbergstraße 4, 92364 Deining
Tel. 0 91 84/80 99 34-0
E-Mail: altenheim@caritas-deining.de
www.caritas-altenheim-deining.de

► Bruder Balthasar Werner

Lohmühlenweg 3, 92345 Dietfurt
Tel. 0 84 64/64 09-0
E-Mail: altenheim@caritas-dietfurt.de
www.caritas-altenheim-dietfurt.de

► St. Josef

Lindenweg 3, 92342 Freystadt
Tel. 0 91 79/94 84-0
E-Mail: altenheim@caritas-freystadt.de
www.caritas-altenheim-freystadt.de

► St. Johannes

Ringstraße 55, 92318 Neumarkt
Tel. 0 91 81/26 67-0
E-Mail: altenheim@caritas-neumarkt.de
www.caritas-altenheim-neumarkt.de

Dort auch mit denselben Kontaktdaten:
Sozial- und Servicezentrum Ringstraße
- hauswirtschaftliche Hilfe
- Hausmeisterangebote
- Dienstleistungen Verwaltung